

DIE BIBLISCHE LEHRE VON DEN HEILSZEITEN II

Einleitung:

Das griechische Wort oikonomia (Ökonomie) bedeutet

- die Verwaltung eines Haushaltes oder
- die Haushaltung (engl.: Dispensation)
- die Heilszeit (in Deutschland eingebürgerter Begriff)

Fünf wichtige Merkmale einer Haushaltung (Lukas 16, 1-8)

1. Der Meister hat seinem Knecht eine Verantwortung anvertraut.
2. Der Meister hat eine Zeit bestimmt, wann der Knecht zur Rechenschaft gezogen wird.
3. Der Meister kann den Knecht abbestimmen, wenn er seiner Verantwortung nicht gerecht wird.
4. Der Meister kann die Verantwortung (Aufgaben) seines Knechtes neu bestimmen, wenn er dies für notwendig hält.
5. In jeder Haushaltung (Heilszeit) gibt es also
 - einen Meister
 - einen Knecht
 - eine Verantwortung
 - einen Zeitpunkt der Rechenschaft und
 - die Möglichkeit der Veränderung der Bestimmungen für den Haushalt.

I. DIE HAUSHALTUNG DER UNSCHULD

1. Der betreffende Zeitraum

Die Haushaltung der "Unschuld" begann mit der Schöpfung und endete mit dem Sündenfall (1. Mose 1, 26 – 1. Mose 3, 24).

2. Das Verwaltungsprinzip Gottes für diese Haushaltung

Es bestand in dem "Gut sein" des Menschen und der Erprobung mittels eines Gebotes. Durch eine falsche Entscheidung konnte der Mensch dieses "Gut sein" verlieren.

3. Die Offenbarung Gottes für diese Haushaltung

Der Mensch sollte den Garten Eden bebauen und bewahren, und er sollte von der Frucht eines bestimmten Baumes nicht essen.

4. Die Verantwortung des Menschen

Sie bestand darin, aufgrund seiner von Gott gegebenen positiven Ausrichtung Gott zu gehorchen.

5. Die Prüfung des Gehorsams

... geschah durch ein Gebot. Der Mensch wurde vor die Alternative gestellt: Gehorsam oder Ungehorsam.

6. Die Äußerung des Ungehorsams

Der Mensch entschied sich für die Auflehnung.

7. Das Gericht Gottes

Gott antwortete mit Gericht, mit den Konsequenzen geistlicher Tod, Krankheit, körperlicher Tod, Geburten unter Schmerzen, verfluchter Ackerboden, Versklavung an Satan, etc.

II. DIE HAUSHALTUNG DES GEWISSENS

1. Der betreffende Zeitraum

Vom Sündenfall bis zur Sintflut (1. Mose 3-9).

2. Das Verwaltungsprinzip Gottes für diese Heilszeit

... war das Gewissen (vgl. 1. Mose 3, 5+22) und die Einschränkung des Bösen durch das Wirken des Heiligen Geistes (vgl. 1. Mose 6, 3). Das Gewissen sollte dem Menschen helfen, sich für das Gute zu entscheiden. Der Heilige Geist wirkte durch das Gewissen und ermutigte die Menschen zum Gehorsam gegenüber Gott.

3. Die neue Offenbarung für diese Haushaltung

... war insbesondere die Erlösung durch den Glauben an Gott, der sich durch die Darbringung eines Tieropfers äußerte (1. Mose 3, 21; 4, 4-5).

4. Die Verantwortung des Menschen

... war der Gehorsam gegenüber Gott. Dabei sollte er seinem Gewissen folgen.

5. Die Prüfung des Gehorsams

... betraf die Frage: "Wird der Mensch aufgrund der Weisung seines Gewissens und des Wirkens des Heiligen Geistes Gott gehorchen?"

6. Die Äußerung des Ungehorsams des Menschen

... war Mord und Brutalität, angefangen von Kains Brudermord bis zur Verderbtheit der Menschen zur Zeit der Sintflut.

7. Das Gericht Gottes

... war die Sintflut, durch die Gott alle Rebellen zerstörte und dadurch einen Neuanfang mit Noah und seiner Familie ermöglichte (1. Mose 6-8).

III. DIE HAUSHALTUNG DER OBRIGKEIT

1. Der betreffende Zeitraum

Von Noah bis Abraham (1. Mose 8, 20 - 11, 32).

2. Das Verwaltungsprinzip Gottes

... war die Einsetzung von Menschen, damit Gottes Maßstäbe eingehalten und die Rebellen bestraft werden konnten. Der Ausbreitung des Bösen sollte gewehrt werden (1. Mose 9, 5-6; vgl. Römer 13, 1-7 - eine bleibende Institution). Die Funktion des Gewissens und das Wirken des Heiligen Geistes blieben als weitere Verwaltungsprinzipien Gottes zur Einschränkung des Bösen erhalten (vgl. Römer 2, 14-15; 2. Thessalonicher 2, 7).

3. Die neue Offenbarung für diese Haushaltung

... war die Einsetzung menschlicher Regierung und das Gnadenzeichen des Regenbogens (1. Mose 9, 9-15).

4. Die Verantwortung des Menschen

... war der Gehorsam gegenüber Gott aufgrund seines Gewissens, aufgrund des Wirkens des Heiligen Geistes und aufgrund der menschlichen Regierungen.

5. Die Prüfung des Gehorsams

Wird der Mensch aufgrund dieser drei Verwaltungsprinzipien Gottes gehorchen?

6. Die Äußerung des Ungehorsams des Menschen

... war die Betrunkenheit Noahs, die Schamlosigkeit Hams und der Turmbau zu Babel (1. Mose 9, 20-27; 11, 1ff).

7. Das Gericht Gottes

... war die Verwirrung der Sprachen der Menschen. Durch die damit verbundene Zerstreung der Menschen entstanden die verschiedenen Nationen und Rassen der Menschen.

IV. DIE HAUSHALTUNG DER VERHEISSUNG

1. Der betreffende Zeitraum

Von Abraham bis zur Gesetzgebung am Sinai (1. Mose 12 - 2. Mose 20).

2. Das Verwaltungsprinzip Gottes

Gott fügt den schon bestehenden Prinzipien eine Reihe von Verheißungen an Abraham und seine Nachkommen hinzu.

3. Die neue Offenbarung für diese Haushaltung

Gott kehrte sich von den Völkern ab und erwählte eine Familie und deren Nachkommen als sein berufenes Volk aus (1. Mose 12, 2-3; 13, 14-17; 17, 1-22; 22, 16-18).

4. Die Verantwortung des Menschen

Gehorsam gegenüber Gott aufgrund von vier Verwaltungsprinzipien: das Gewissen, das Wirken des Heiligen Geistes, Regelungen und die Motivation durch persönliche und nationale Verheißungen.

5. Die Prüfung des Gehorsams

Gehorcht der Mensch Gott aufgrund dieser vier Verwaltungsprinzipien?

6. Die Äußerungen des Ungehorsams in jener Haushaltung

Die Patriarchen gehorchten Gott in verschiedenen Situationen nicht (Abraham gab Sara als seine Schwester aus, er wurde der Vater von Ismael, usw.).

Israel kehrte nach der siebenjährigen Hungersnot nicht von Ägypten in das von Gott verheißene Land zurück. Daraufhin wurde es von den Ägyptern versklavt.

7. Das Gericht Gottes

Gott erlaubte Satan, das Volk mit der Vernichtung durch Pharao zu bedrohen.

V. DIE HAUSHALTUNG DES GESETZES (ISRAEL)

1. Der betreffende Zeitraum

Von der Gesetzgebung am Sinai (2. Mose 20) bis zum Pfingstfest von Apostelgeschichte 2. Als der Vorhang im Tempel zerriß, trat der verheißene Neue Bund in Kraft, der die Entstehung der Gemeinde ermöglichte.

2. Das Verwaltungsprinzip Gottes

Gott fügte zusätzlich zu den vier bereits bestehenden Prinzipien das Gesetz hinzu. Gott offenbarte seinen Willen in 613 detaillierten Geboten und Verboten.

Paulus schreibt, daß das Gesetz die Verheißung nicht aufgehoben hat, sondern "hinzugekommen" ist (Galater 3, 16-17+19).

3. Die Verantwortung des Menschen

Gehorsam gegenüber Gott aufgrund der fünf Verwaltungsprinzipien Gottes.

4. Die neue Offenbarung für diese Haushaltung

... war die Gesetzgebung am Sinai.

5. Die Prüfung des Gehorsams

Wird Israel dem Gesetz Gottes gehorchen? Wird Israel Gott treu bleiben, oder wird es anderen Göttern dienen?

6. Die Äußerung des Ungehorsams

Israel war beständig ungehorsam und fiel immer wieder in Götzendienst bis hin zur Ablehnung des Messias (Jeremia 31, 32; Hesekiel 16; 36, 26; Sacharja 7, 12).

7. Das Gericht Gottes

... war die assyrische Gefangenschaft Israels, die babylonische Gefangenschaft Israels, die Zerstörung des Tempels im Jahr 586 v.C. und im Jahr 70 n.C., die zeitlich begrenzte Verwerfung Israels und die weltweite Zerstreuung Israels nach der Ablehnung des Messias (135 n.C.).

VI. DIE HAUSHALTUNG DER GNADE (GEMEINDE)

1. Der betreffende Zeitraum

Von Pfingsten bis zur Entrückung der Gemeinde (Apostelgeschichte 2 und alle Briefe des NT).

2. Das Verwaltungsprinzip Gottes

Das Gesetz des Mose wurde durch die Innewohnung des Heiligen Geistes ersetzt, der das "Gesetz Gottes im Herzen" ist (Römer 8, 2).

Die übrigen drei Verwaltungsprinzipien (das Gewissen, Regierungen und Verheißungen) bleiben erhalten.

3. Die neue Offenbarung für diese Haushaltung

... ist die vorübergehende Verwerfung Israels und die Entstehung der Gemeinde (zweiter Teil der Evangelien, Apostelgeschichte, Briefe und Offenbarung - insb. an den Stellen: Römer 11, 25-26; Epheser 3, 1-10; Kolosser 1, 25-26).

4. Die Verantwortung des Menschen

Gehorsam gegenüber Gott und ein Gott wohlgefälliges Leben aufgrund der Fülle der Gnade Gottes und aufgrund des innewohnenden Heiligen Geistes.

5. Die Prüfung des Gehorsams

Wird der Mensch aufgrund des Gewissens, der Obrigkeit, der Verheißungen, der Fülle der Gnade Gottes und der Innewohnung des Heiligen Geistes Gott gehorchen?

6. Die Äußerung des Ungehorsams der Menschen

- a) Das Angebot der Erlösung wird von der Mehrzahl der Menschen abgelehnt.
- b) Viele Gläubige leben "im Fleisch" und im Ungehorsam gegenüber Gottes Willen.

7. Das Gericht Gottes

- a) Die Gläubigen erfahren die Züchtigung des Vaters im Leben (Hebräer 12, 5-13; 1. Korinther 11, 27-32).
- b) Bei der sichtbaren Wiederkunft Jesu geschieht das Gericht Gottes über die von Gott abgefallenen Menschheit (2. Thessalonicher 2, 7-8; Offenbarung 6-19; 19, 17-21).

VII. DIE HAUSHALTUNG DER SICHTBAREN HERRSCHAFT JESU CHRISTI (TjR.)

1. Der betreffende Zeitraum

Von der sichtbaren Wiederkunft Jesu Christi bis zum Endgericht am großen weißen Thron und der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde (Offenbarung 20, 1-6).

2. Das Verwaltungsprinzip Gottes

- alt:
- das Gewissen
 - die Innewohnung des Heiligen Geistes
- neu:
- Wiederherstellung der paradiesischen Zustände der Erde
 - gerechte, theokratische Herrschaft Jesu Christi auf dieser Erde (Jesaja 11, 1-5; Sacharja 14, 9; etc.).

3. Die neue Offenbarung für diese Haushaltung

die sichtbare Gegenwart Gottes in Jesus Christus.

4. Die Verantwortung des Menschen

Gehorsam gegenüber Gott aufgrund des Gewissens, des innewohnenden Heiligen Geistes und der theokratischen Herrschaft Jesu Christi.

5. Die Prüfung des Gehorsams des Menschen

Wird der Mensch unter den besten Voraussetzungen (Satan ist gebunden) Gott gehorchen? (Offenbarung 20, 1-3)

6. Die Äußerung des Ungehorsams des Menschen

viele Menschen werden auch in jener Zeit die Erlösung durch Jesus Christus nicht annehmen. Manche werden schon während des Tausendjährigen Reiches rebellieren (Jesaja 11, 3-4; 29, 20-21; Jeremia 31, 29-30) und sterben (Jesaja 65, 20). Am Ende des Millenniums werden sich viele der Rebellion Satans anschließen (Offenbarung 20, 7-10).

7. Das Gericht Gottes

Im Endgericht, am großen weißen Thron, werden die Unerlösten gerichtet und zur ewigen Gottesferne verdammt werden.

DER WEG DER ERLÖSUNG IN DEN VERSCHIEDENEN HEILSZEITEN

Die Bibel lehrt zwar verschiedene Heilszeiten, aber immer den gleichen Weg der Erlösung. Erlösung ist immer ein Geschenk der Gnade Gottes!

1. Die Grundlage der Erlösung ist von dem Sündenfall an immer der stellvertretende Opfertod Jesu Christi.
2. Die Aneignung der Erlösung geschieht von dem Sündenfall an immer durch den Glauben an Gott, der die Erlösung schenkt.
3. Der Inhalt des Glaubens richtet sich nach dem Stand der Offenbarung, die Gott gegeben hat.
 - a) Vom Sündenfall des Menschen bis zum Kreuz Jesu beinhaltet der von Gott vorgezeichnete Weg der Erlösung die Opferung eines Tieres, wodurch symbolhaft auf den zukünftigen Opfertod Jesu Christi hingewiesen wurde.
 - b) Seit dem stellvertretenden Opfertod Jesu beinhaltet der von Gott vorgezeichnete Weg der Erlösung die Umkehr und den Glauben an Jesus Christus.
4. Der stellvertretende Opfertod Jesu stand schon vor Grundlegung der Welt fest (1. Petrus 1, 20). Gott vergab zur Zeit des AT die Sünden in Erwartung des Todes Jesu Christi (Römer 3, 25).

Wilfried Plock, Mannheim (07/94)

Literatur:

Ernst Maier Handreichung, Heft 2-5
William MacDonald Der Unterschied
Arnold Fruchtenbaum Israelology
Verschiedene gesammelte Unterlagen